

Träumerei an der Moskwa

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

T R O T T I N E T

Was will me sich plage
mit Kopf und mit Wage.
E fürchtigi Buech
isch 's Laufe bütt z'Fuech.
Chum usem Bett,
Ufs Trottnect.

Uf Gasse und Stroße,
vo Chlyne, vo Große,
gar weideli rollts,
us Yse, us Holz,
als giengs ume Bett,
das Trottnect.

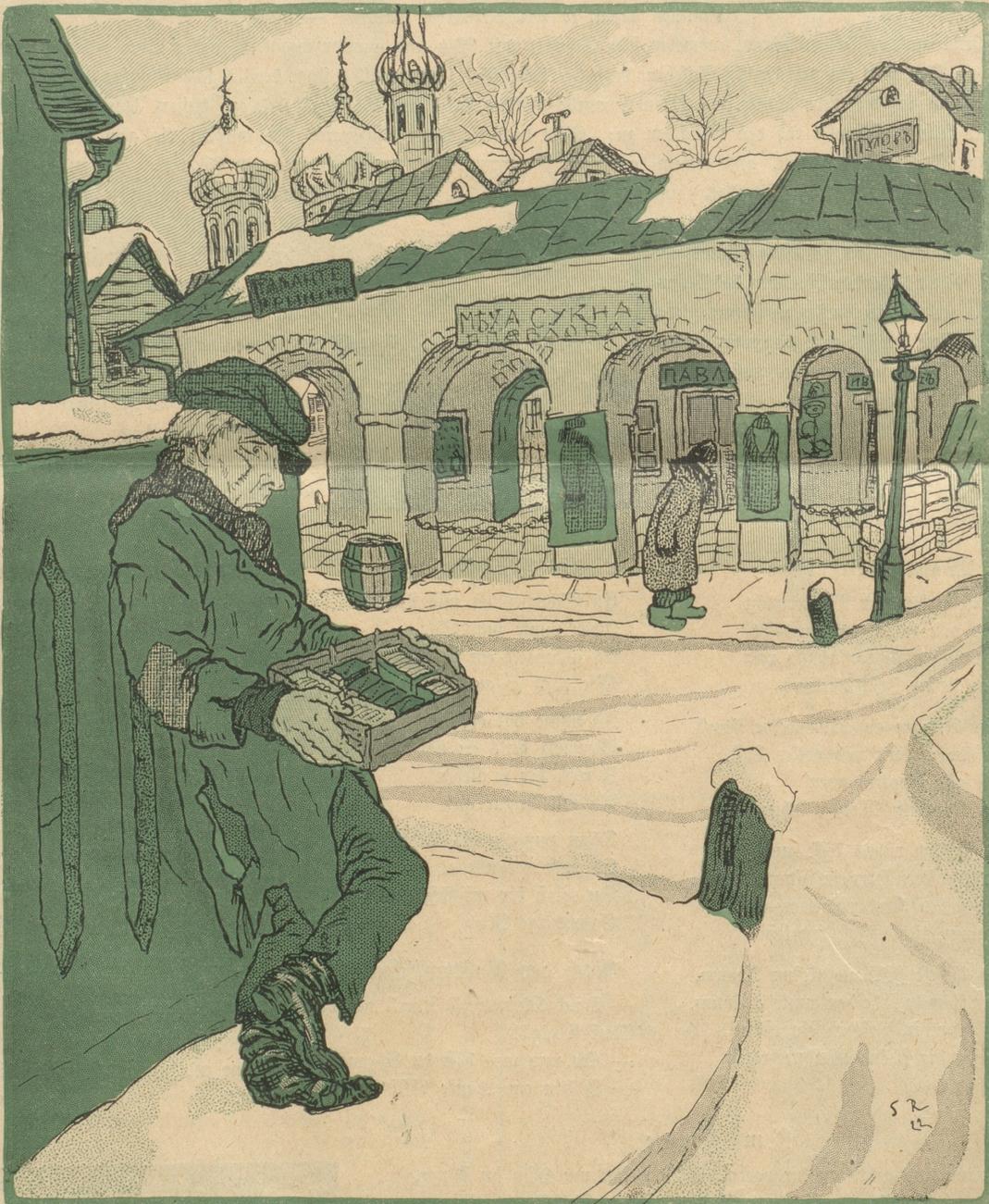
Wenn d'Fuechgänger wyche,
vom Randstei abstryche,
so schiebt ne Dmei!
gwüß eine i d'Bei.
E Unfall! Is Bett!
Oh! Trottnect!

Der Schueni de lachet,
wenn d'Schuefoble drachet.
Wenn d'Absätz sind rund,
gibs wieder e Chund.
Das isch doch g'wüß nett
Vom Trottnect.

Zobert

Träumerei an der Moskwa

Gr. Kabinovitch



„Wenn sie wenigstens am 3. Dezember in der Schweiz die Vermögensabgabe angenommen hätten . . .“